Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 56 (1976-1977)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Mai 1976

56. Jahr Heft 2

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli, Theo Kunz

Adresse
8002 Zürich, Stockerstr. 14, ✆ (01) 363632

Druck und Vertrieb
Buchdruckerei und Verlag Leemann AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ✆ (01) 346650

Anzeigen
Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainäcker 1, ✆ (057) 56058

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 40.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.–), Ausland jährlich Fr. 45.–, Einzelheft Fr. 4.–. Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

Bernhard Wehrli
Der Marschhalt 86

BLICKPUNKT

Richard Reich
Zwei Jahre Rezession 87

Willy Linder
Riskante finanzpolitische Strategie ... 88

Alfred Cattani
Wahlschatten über der Bundesrepublik 90

KOMMENTARE

Christoph Mühlemann
Kuba, die Sowjetunion und Afrika... 91

Peter Coulmas
Südliches Afrika: Vom «Wind des Wandels» zum Sturm 95

Hans Bänziger
Brief aus dem College..... 100

Thomas Szasz
Der Mythos der Gehirnwäsche 103

AUFSÄTZE

Daniel Frei

Weltpolitische Entscheidungen – im nationalen oder im universalen Interesse?

Die Analyse des Zürcher Politologen gründet auf einer bekannten Tatsache: nämlich darauf, dass die Menschheit heute ein ge-

sellschaftliches Ganzes bildet, und dass demzufolge jedes Geschehen globale Dimensionen angenommen hat, was wiederum entsprechend dimensionierte Entscheidungsvorgänge erfordert. Dass sich in der bis heute geübten Praxis politischer Entscheidungen davon wenig bis nichts widerspiegelt, legt die Frage nahe, ob die Situation denn nicht aussichtslos sei. Frei zeigt, dass Alternativen weltpolitischer Problemlösungsverfahren gefunden werden können, von denen mindestens eine zu gewissen Hoffnungen Anlass gibt.

Seite 107

Hans Joachim Meyer-Marsilius

Eine gewisse Ähnlichkeit

Entwicklung und Chancen der schweizerischen und der deutschen Volkswirtschaft

Allein der Grössenunterschied – so scheint es – verbietet Vergleiche: ist doch die Bundesrepublik Deutschland, nicht nur von der Schweiz aus gesehen, ein wirtschaftlicher Riese. Allerdings: auf qualitativer Ebene sind Gemeinsamkeiten vorhanden, die ebenso klar zutage treten – der Industrialisierungsgrad der beiden Länder, ihre Exportabhängigkeit, ihre Rohstoffsituation etwa. H. J. Meyer-Marsilius geht in seiner Untersuchung auf eine aktuelle Frage ein: Wie verläuft die Wirtschaftsentwicklung in der Schweiz und in der Bundesrepublik im Zeichen der Rezession – welche der beiden Volkswirtschaften zeigt sich «resistenter», wo sind (auf beiden Seiten) die schwachen Stellen?

Seite 118

Margit Staber

«Die Farbe verhält sich wie der Mensch»

Zum Kunstkonzept von Josef Albers

Am 29. März ist Josef Albers gestorben. Die Bedeutung des vom Bauhaus in Dessau herkommenden, seit 1933 in den Vereinigten Staaten wirkenden Malers und Kunstpädagogen ist unbestritten – Schwierigkeiten hat die Kunstgeschichte mit ihm dennoch: Albers hat sich und sein Werk ausserhalb aller Gruppierungen und Strömungen gestellt. Anhand seiner letzten, umfangreichen graphischen Arbeit, dem 1973 erschienenen Portfolio «Formulation: Articulation» zeigt Margit Staber Zugänge zu Werk und Person des Künstlers auf.

Seite 133

Jean Starobinski

Die Vision der Schläferin

Über J. H. Füsslis «Der Nachtmahr»

Johann Heinrich Füsslis berühmtestes Gemälde, der 1782 entstandene «Nachtmahr», hat seine Betrachter immer herausgefordert – die Aura von Unheimlichkeit, die diese Schreckensvision umgibt, hat noch nichts von ihrer Faszination verloren. Jean Starobinskis deutende Betrachtung stellt Zusammenhänge her; sie ortet das Werk innerhalb von Füsslis Gesamtœuvre, macht Bezüge sichtbar zur literarischen und medizinischen Tradition über den Alptraum – eine sich auf verschiedenen Wegen herantastende Interpretation, die das Rätsel «Nachtmahr» verständlicher macht.

Seite 140

DAS BUCH

Hans Senn
General Willes politischer Standort .. 159

Johannes Hösle
Ein alter Ketzer: Walter Mehring.... 164

Anton Krättli
Gegenwart in Einzelheiten. Zu neuen Erzählungen von Adolf Muschg 167

François Bondy
Il comunista. Guido Morsellis erstaunlicher Vorgriff 169

Hinweise 173